



**Ein Unternehmen mit Tradition**

Die Geschichte der Firma Binderholz beginnt im Tiroler Zillertal der Zwischenkriegszeit. Franz Binder, Sohn von Bergbauern, wusste schon früh, dass er mit Holz arbeiten würde. Die Ausbildung zum Förster war für seine Eltern zu teuer, doch er be-



gann neben seiner Arbeit als Melker und Senner als kleiner Holzhändler – und legte den Grundstein für eine Erfolgsgeschichte. Heute, über 60 Jahre nach der Gründung, ist Binderholz eines der führenden europäischen Unternehmen in der Holzindustrie und steht in der Branche für Traditionsbewusstsein und Seriosität, vereint mit



Hightech und Innovation. An drei Standorten in Salzburg, zwei in Tirol und einem Standort in Bayern beschäftigt Binderholz rund 1200 Mitarbeiter, davon 47 Lehrlinge. Die Massivholz-Produktpalette reicht von Schnittholz, Massivholzplatten über Biobrennstoffe bis hin zu MDF-Platten und wird in alle Welt exportiert.



Ein **Holztechniker** (im Bild Lehrling Manfred Pabinger) steuert die gesamte Produktion vom Rundholz-Eingang bis zum fertigen Endprodukt. Er ist Experte, wenn es darum geht, aus dem natürlichen Rohstoff Holz hochwertige Produkte für die Bau- und Möbelindustrie zu formen.

# „Mit Hirn, Hand und Herz“

**Zukunftsbranche Holz.** SN-MARKT berichtete in einer der letzten Ausgaben über Salzburger Holzfachschulen. Heute stellen wir Ihnen mit dem Familienunternehmen Binderholz einen Lehrlingsausbildner im Zukunftsberuf Holztechniker vor.

MARIANNE DORFMANN

**SALZBURG (SN).** Nachwachsende Rohstoffe spielen eine immer größere Rolle. Holz steht für Natürlichkeit, harmonisches Raumgefühl und eine ökologische Lebensweise. In Österreichs Wäldern wächst pro Sekunde ein Kubikmeter Holz nach – das sind alle 40 Sekunden das Material für ein Einfamilienhaus. Binderholz ist ein Tiroler Unternehmen mit drei Standorten in Salzburg/St. Georgen, Hallein und Unternberg. Das Sortiment von Binderholz als einem der größten europäischen Produzenten im Massivholzbereich ist sowohl auf Kleinabnehmer, Handwerker und Handel als auch auf Holzbaufirmen abgestimmt, die bei der Umsetzung ihrer Bauvorhaben von der unternehmenseigenen Engineering-Abteilung der Binderholz-Bausysteme unterstützt werden. Dabei wird modernste Technik mit altem handwerklichen Wissen vereint.

**Hirn, Hand und Herz**

Drei Dinge benötigt man für den Lehrberuf Holztechnik, lässt die Firma Binderholz verlauten: Hirn, Hand und Herz. Hirn, das steht für analytisches Denken, die Hand für manuelle Arbeit, die Spaß macht, da man am Ende des Tages sieht, was man produziert hat. Das Herz gehört bei allem, was man macht, dazu.

Die Holztechniker-Lehre gibt es in dieser Form seit 2009 und dauert drei bis vier Jahre. Die Karrierechancen sind breit gestreut: in der Produktion, Planung, Forschung, Entwicklung, im nationalen und internationalen Warenvertrieb, als Betriebs- oder Werkleiter – Holztechniker ist ein Beruf mit Zukunft. Derzeit bildet Binderholz 15 Lehrlinge im Bereich Holztechnik aus, davon sieben in Salzburg. Fünf neue Holztechnik-Lehrlinge werden mit 5. August an den Salzburger Standorten aufgenommen.

**Toparbeitgeber**

Nicht nur die Ausbildung ist spannend, Binderholz punktet auch als Arbeitge-



An Schulen informieren.

**Rudolf Eidenhammer**

Bild: WKS

ber. Eine Studie unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung verlieh Binderholz für den Zeitraum 2011/2012 den ersten Platz als „Career's best Recruiter“ in der Bau-/Holzindustrie und reihte das Unternehmen branchenübergreifend unter die Top 10 der 500 attraktivsten österreichischen Arbeitgebermarken. Seit 2002 trägt Binderholz das Prädikat „Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb“.

Dieses Qualitätssiegel tragen Unternehmen, die über das gesetzlich verpflichtende Niveau hinaus ausbilden. „Diese Kriterien übertragen wir natürlich auch auf die Ausbildung in den Salzburger Standorten“, sagt Alois Gruber, Leiter der Lehrlingsausbildung. Neben professionellen Ausbildungsstrukturen mit persönlicher Betreuung bietet Bin-



derholz seinen Lehrlingen viele Benefits. u. a. persönlichkeitsbildende und fachbezogene Zusatzausbildungen, standortübergreifende Lehrlings-events und Ausflüge oder ein leistungsbezogenes Prämiensystem. Außerdem winkt engagierten Lehrlingen nach Lehrabschluss eine fixe Übernahmen in ein Facharbeiter-Dienstverhältnis.

**Junger Beruf**

„Anders als andere österreichische Bundesländer verzeichnet Salzburg seit Jahren einen Lehrstellenüberhang“, sagt Rudolf Eidenhammer, Lehrlingsstellenleiter der Wirtschaftskammer Salzburg (WKS) zur Lage des Nachwuchses. Grund seien neben der demografischen Entwicklung Informationsdefizite über den relativ jungen Lehrberuf Holztechniker.

Das bestätigt auch Alois Gruber: „Viele angehende Lehrlinge bzw. deren Eltern sind mit den Ausbildungsinhalten noch nicht vertraut. Man kennt zwar vielfach die alteingesessenen Lehrberufe im Holzbereich – Tischler und Zimmerer – nicht aber die vielfältigen Möglichkeiten einer Lehre im Vorleistungsbereich der Tischler- und Zimmereibetriebe.“ Durch Infoveranstaltungen an Schulen, Präsentationen bei Berufsinformessen und individuellen Beratungsgesprächen könnten sich aber zusehends immer mehr Burschen und erfreulicherweise auch Mädchen für diesen faszinierenden Lehrberuf begeistern.

Auch die Landesinnung der Tischler und holzgestaltenden Gewerbe unterstützt den Berufsorientierungsunterricht in den Schulen mit einem Lehrlingsbeauftragten, der die einschlägigen Holzberufe vorstellt. „Holztechniker ist ein absolut zukunftsfähiger Beruf“, betont Gruber abschließend, „denn wie es ein Bursch im Rahmen eines Vorstellungsgesprächs einmal prägnant und logisch auf den Punkt gebracht hat: Unser Rohstoff Holz geht einfach nie aus!“

Bilder (2): BINDERHOLZ

[www.binderholz.com](http://www.binderholz.com)

## Salzburger Industrielandkarte

**SALZBURG (SN).** Die oft aufwendige Suche nach offenen Lehrstellen, Praktikumsplätzen und Projekten für Abschlussarbeiten von Studierenden wurde mit einer Internet-Plattform vereinfacht. Die Salzburger Industrielandkarte, ein Angebot der Industriellenvereinigung Salzburg (IV) und der Sparte Industrie der Wirtschaftskammer Salzburg (WKS), macht Jugendlichen den Zugang zu Informationen im Lehrstellenbereich übersichtlicher und einfach zugänglich. Schülerinnen, Schüler, Studierende und Eltern können mithilfe einer interaktiven Salzburg-Karte in Sekundenschnelle offene Lehrstellen bei Salzburger Industrieunternehmen suchen und finden. Die Industrielandkarte ist übersichtlich, einfach zu bedienen und bietet Suchmöglichkeiten nach Unternehmen, Region oder Lehrberuf.

**Plattform für Jugend**

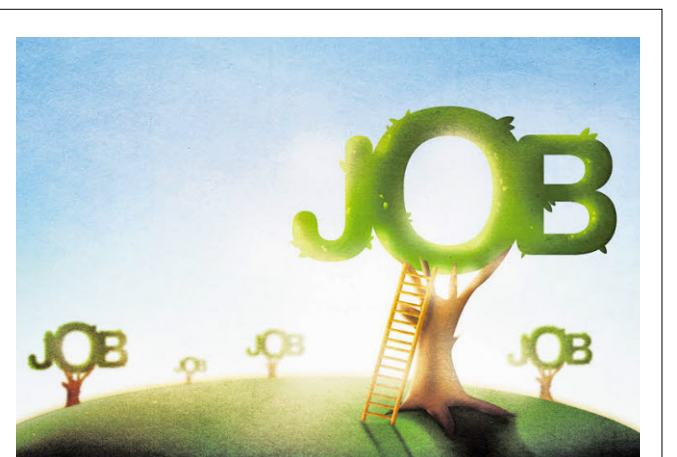
„Gerade für jene Generation, die jetzt ihre berufliche Zukunft plant, ist das World Wide Web ein besonders wichtiger Kanal zur Informationsbeschaffung“, sagt IV-Präsident und Obmann der Sparte Industrie, Rudolf Zrost. Das große Angebot zeigt, wie vielfältig die Karrierechancen in der Salzburger Industrie sind. Aktuell bieten Unternehmen über die Industrielandkarte rund 250 Lehrstellen an, die quer durch alle Branchen gehen und Jugendliche mit den verschiedensten Interessen und Fähigkeiten ansprechen.

[www.salzburger-industrielandkarte.at](http://www.salzburger-industrielandkarte.at)



Die Suche nach offenen Lehrstellen und Praktikumsplätzen auf der Salzburger Industrielandkarte ist auch über das Smartphone möglich.

Bild: IV/WKS



## Neuer Job, neue Heimat

Eine von der Online-Jobbörse karriere.at durchgeführte Befragung zeigt, dass die Mehrheit der über 660 Befragten grundsätzlich für einen Job umziehen würden. Trotz der Heimatverbundenheit, die den Österreichern immer nachgesagt wird, zeigt sich ein Trend der letzten Jahre auch durch diese Umfrage wieder bestätigt: Für einen guten Arbeitsplatz würden viele den Wohnort wechseln. 46 Prozent der Befragten gaben an, für ein gutes Jobangebot gern übersiedeln zu wollen. Allerdings spielt dabei der Ort eine große Rolle. Lediglich zwölf Prozent sind völlig flexibel und würden „jederzeit und überallhin“ ziehen. Es gibt aber auch die andere Seite: 18 Prozent der Befragten gaben an, niemals den Wohnort für den Arbeitsplatz verlegen zu wollen.

Bild: SCHWARZ/SHUTTERSTOCK